

„Träumen hält am Leben!“

Unser Schuljahresabschluss–Gottesdienst am 27.07.23



Zum Abschluss des Schuljahres versammelten sich in zwei Gottesdiensten die MittelschülerInnen der 5./6. bzw. 7./8. Jahrgangsstufe mit ihren Lehrkräften im Münster St. Georg. Frau Gröner und Frau Pfarrerin Scheibenberger haben in ihrem Team das Thema „Träumen hält am Leben!“ vorbereitet und einstudiert.



In einer kurzen Ansprache gingen wir der Frage nach: Warum sollen wir träumen? Nicht nur Jesus war ein Träumer, sondern von vielen anderen Träumern wird in der Bibel erzählt. Auch wir träumen von einer Schule, die von Respekt und Wertschätzung lebt und in der man sich friedvoll und vorurteilslos begegnet. Wir alle träumen von einer noch besseren Welt. Lebensträume seien genauso lebensnotwendig wie die Träume in der Nacht. Daher sollten wir nicht aufhören zu träumen. Entdecken wir in ihnen, was für uns und andere wichtig ist. Erzählen wir uns unsere Träume und überlegen gemeinsam – mit der Hilfe Gottes –, wie sie uns im Alltag helfen können.



In einem Anspiel fragten sich Schülerinnen der 5b: Was will ich eigentlich im Leben? Wo führt es mich alles hin? Bin ich das, was ich in der Schule leiste, oder wer bin ich eigentlich? Was ist nur mit der Welt los? Was ist mit meinem Leben los? Was kann ich noch glauben? Wovon will und kann ich noch träumen? Worauf kommt es im Leben an?

Und dann wurde nicht nur der Musik an der Orgel (gespielt von Kantor Herr Oertel) gelauscht, sondern auch selbst gesungen. Ein Lied gefiel dabei besonders:

„Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ...
Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen...
Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen...

- ... ganz neu, ... -

da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.“

Traumhaft!



Zum Schluss beteten wir gemeinsam zu Gott. Der Dank für alle Unterstützung im vergangenen Schuljahr und die Bitte an Gott für uns, unsere Lieben, unsere Welt war uns wichtig. Dass er uns alle auch weiterhin mit seiner Liebe segne:

„Gott schenke uns Raum zum Träumen, einen Traum für morgen und den Mut, ihn heute schon zu leben.

Er schenke uns Raum für Tränen, echten Trost im Leiden, und den Mut, die Wüste zu ertragen.

Er schenke uns Zeit zu schweigen und auf Ihn zu hören, einen Ort, den Alltag zu vergessen.

Er behüte unsere Schritte. Niemals gehen wir ganz alleine. Er begleite unsere Reise. Er wird immer bei uns sein.

So segne uns der Herr.“



Wolfram Jacobsen